Achter: Möglichst eine Medaille

Rudern: Vierer von Max John und Benjamin Leibelt bei U23-WM im Hoffnungslauf / Simon Klüter im leichten Doppelvierer weiter

ROSTOCK In einer langen, vor allem auch nervenzehrenden Qualifikationsphase erkämpften sich die Rostockerinnen Frauke Hacker (Olympischer Ruder-Club), Carolin Dold und Leah Labudde (starten beide für den Greifswalder RC Hilda 1892) wie erhofft einen Platz im deutschen Achter bei den U23-Weltmeisterschaften in Plovdiv. Nachdem sich die Sportlerinnen am Dienstag bei der Eröffnungsfeier im Amphitheater der 366 000-Einwohner-Stadt noch mal entspannen konnten, geht es nun heute Früh los, um 8.05 Uhr deutscher bzw. 9.05 Uhr Ortszeit (live im Internet: www.worldrowing.com).

„Das Coolste wäre natürlich, den Hoffnungslauf zu vermeiden. Das wird aber verdammt schwer. Da muss viel zusammenkommen."

Frauke Hacker
ORC Rostock

Die drei Rostockerinnen, die bei den U23-Weltmeisterschaften im deutschen Frauen-Achter sitzen: Frauke Hacker (rechts) vom Olympischen Ruder-Club sowie Leah Labudde (links) und Carolin Dold, die beide für den Greifswalder RC Hilda 1892 starten.
Den Fachleuten wird es sofort ins Auge fallen: Die Mädels bringen hier ersatzweise mit Skulls, also den in ihrem Fall „falschen" Rudern, Farbe ins Spiel – die Riemen, die sie normalerweise benutzen, sind wesentlich länger, doch sie waren, als dieses Bild entstand, bereits für den Transport zum nächsten Wettkampf eingepackt. FOTO: PETER RICHTER

„Mit uns im Starterfeld sind die üblichen Verdächtigen Großbritannien und USA, dazu Dänemark, Italien, Kanada, Russland und Weißrussland. Es gibt zwei Vorläufe zu je vier Booten, in denen nur der Erste weiterkommt. Die sechs verbleibenden Teams stehen im Hoffnungslauf am Freitag, vier erreichen das Finale", erläutert Frauke Hacker. „Das Coolste wäre natürlich, den Hoffnungslauf zu vermeiden. Das wird aber verdammt schwer. Da muss viel zusammenkommen. Aber wenn wir das schaffen sollten und dann auf der Mittelbahn die Gegner links und rechts gut im Blick hätten, würde man viel von uns erwarten."

Kontrahenten im Vorlauf sind die Britinnen, Weißrussinnen und Kanadierinnen.

Trainer René Burmeister vom Olympiastützpunkt MV: „Der U23-Frauen-Achter hat in den zurückliegenden zwei Jahren kein Edelmetall errudert. Es wäre also gut, hier möglichst erst mal wieder eine Medaille für den weiblichen Riemenbereich zu holen, auch, damit sich die Mädchen für die positive Tendenz belohnen."

Die deutschen Ruderer und Ruderinnen wohnen im Hotel Imperial gemeinsam mit den Nationalmannschaften der USA, der Schweiz, aus Neuseeland, Österreich und Ungarn. Frauke teilt sich mit Leah ein Zimmer: „Wir haben nicht besonders viel Platz, aber wir sind ja auch nicht allzulange hier."

Sobald die Sportler/innen vor die Tür ihrer Unterkunft treten, erwartet sie schönstes Wetter. Nachdem es in Plovdiv anfangs sogar regnete, ist es nunmehr trocken und sonnig. Allerdings wird es von Tag zu Tag heißer. Die Temperaturen steigen laut Prognose noch bis auf 36 Grad Celsius.

Für drei Rostocker ging die WM bereits gestern los.

Der Vierer mit Steuermann einschließlich Max John (ORC) und Benjamin Leibelt (Stralsunder RC) wurde in seinem Vorlauf hinter Italien und Frankreich nur Dritter und muss damit heute um 10.50 Uhr im Hoffnungslauf mindestens viertbestes von fünf Booten werden.

Der in der Hansestadt Medizin studierende Mannheimer Simon Klüter, Gastmitglied des ORC, belegte mit dem Leichtgewichts-Doppelvierer im Vorlauf ebenfalls Platz drei. Das reichte, um direkt ins morgige Halbfinale einzuziehen.

Wie beide Achter bestreitet auch der von René Burmeister betreute Leichtgewichts-Doppelzweier mit Jonathan Schreiber (RV Erlangen 1911) und Julian Schneider (Mainzer RV 1878) heute seinen Vorlauf (9.40 Uhr).

Peter Richter

DIE BESATZUNG

Neben Frauke Hacker, Carolin Dold und Leah Labudde gehören zum deutschen U23-Frauen-Achter: Katja Rübling (Dresdner Ruder-Club 1902), Isabelle Hübener (RC Potsdam), Sina Kühne (Dresdner RV), Alyssa Meyer (RC Tegel), Sophie Oksche (Donau RC Ingolstadt) und Steuerfrau Larina Hillemann aus Ratzeburg (Lübecker Ruder-Gesellschaft von 1885). Trainer des Bootes ist Sven Ueck vom Bundesstützpunkt Berlin/Potsdam.